

Eine wichtige Rolle bei der Vermittlung und Anwendung der besten Erfahrungen spielt in unserem Kreis der Beirat der bestehenden Agrarindustrievereinigung in der Pflanzenproduktion und dessen Kommissionen. Die Kommission Bodenfruchtbarkeit leitet zum Beispiel der Vorsitzende der LPG (P) Rade, Genosse Wilfried Bischof, Mitglied unserer Kreisleitung. Von dieser Kommission gingen bereits zahlreiche Initiativen aus, so für die wissenschaftliche Fruchtfolgegestaltung, den höheren Leguminosen- und Zwischenfruchtanbau sowie den gezielteren Einsatz der organischen Düngemittel. Es wurde auch ein Programm erarbeitet, um die anfallende Gülle effektiv für die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und zur Düngung einzusetzen. Der Rat der Parteisekretäre und die Leitungen der Grundorganisationen nehmen ständig darauf Einfluß, daß die guten Erfahrungen und gemeinsam erarbeiteten Vorschläge in der Tätigkeit aller Vorstände berücksichtigt und von den Arbeitskollektiven angewandt werden.

Wie eine hohe Bodenfruchtbarkeit den Ertrag und den Aufwand beeinflusst, zeigt der Vergleich zwischen den LPG (P) Rade und Groß-Naundorf. So ernteten die Genossenschaftsbauern von Rade im vergangenen Jahr acht Dezitonnen Getreide je Hektar mehr und setzten andererseits weniger mineralischen Dünger ein als ihre Nachbarn in Groß-Naundorf. Dafür gibt es nicht nur objektive Gründe. Das haben die Genossen erkannt. Sie verweisen auf vorhandene Reserven und Möglichkeiten, um die Bodenfruchtbarkeit und die Erträge weiter zu steigern. Daß diese Orientierung richtig war, zeigt sich bereits in den erreichten guten Hackfruchterträgen.

Der in den Beschlüssen der Partei geforderte hohe Leistungsanstieg bei gleichzeitiger Verringerung der staatlichen Fonds, vor allem bei

Energieträgern und Futtermitteln, ist auf herkömmliche Weise nicht zu realisieren. Das stellte das Sekretariat in seiner Führungstätigkeit gegenüber den Grundorganisationen und den Genossen des Staatsapparates immer wieder heraus. Davon ließ sich auch die Parteileitung der LPG (P) Seyda leiten. Sie forderte alle Kollektive auf, besonders die Vorstandsmitglieder und Leiter, ihre Meinungen und Erfahrungen zu äußern, wie ein höherer Leistungszuwachs bei sinkenden Kosten zu erreichen ist. Die Parteigruppen erhielten den Auftrag, dazu in den Brigaden das notwendige politische Klima zu schaffen. Im Ergebnis entstand ein Katalog von 64 verschiedenen Ideen und Vorschlägen zum effektiveren Wirtschaften. Ein großer Teil davon fand bereits im Kampfprogramm der Grundorganisationen bzw. im gemeinsamen Wettbewerbsprogramm der Kooperation seinen Niederschlag.

Jeder Vorschlag wird berücksichtigt

Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen waren unmittelbar im Ergebnis von Erfahrungsaustauschen und Leistungsvergleichen zwischen den LPG im Kreismaßstab entstanden, zu denen das Sekretariat immer wieder angeregt hat. Zur verbindlichen Anwendung der besten Erfahrungen wurde von der Mehrheit der Grundorganisationen eine straffe Parteikontrolle organisiert.

Das trifft beispielsweise auch auf die von den Genossenschaftsbauern der LPG (P) Dixförda und ihres Kooperationspartners in der Tierproduktion, der LPG (T) Linda, gesammelten Erfahrungen in der Heugewinnung zu. Die LPG (P) Seyda und Groß-Naundorf hatten bisher den Rohfutterbedarf ihrer LPG Tierproduktion vor allem über die technische Trocknung gedeckt. Die neue Energiesituation zwang sie zum Um-

Leserbriefe

wurden und sich seitdem sehr gut bewährt haben, müssen nicht unbedingt auch in den nächsten Jahren noch Bestand haben. Das führt immer zu Auseinandersetzungen. Sie zu einem fruchtbaren Meinungsstreit und der anschließenden Festlegung eines gemeinsamen Standpunktes zu lenken ist für die Genossen der Parteileitung das Hauptfeld der politischen Arbeit auf diesem Gebiet. Immerhin hat die Hartnäckigkeit, aber auch Aufgeschlossenheit der Parteileitung für die klugen Hinweise der Spezialisten, Produktionsarbeiter und Techniker dazu geführt, daß seit

Ende des Jahres 1981 vier selbstentwickelte und selbstgebaute Industrieroboter mit guten und sehr guten Ergebnissen arbeiten. Erhebliche Valutamittel hätte es gekostet, sie zu importieren.

Die Parteileitung hat immer gefordert, daß die Überleitung der neuen Technik und der neuen Technologien bei laufender Produktion zu geschehen hat. Diese anspruchsvolle Aufgabe macht sich notwendig, damit durch unseren Betrieb keine Versorgungslücken für die Bevölkerung auftreten. Beim Industrieroboter „Leistungsstarke Flaschenpackanlage für Fit-Haushalt-

ware“ - als Jugendneuereraufgabe auf der zentralen Messe der Meister von morgen 1981 mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet - nahm die Parteileitung Einfluß darauf, daß bei den staatlichen Leitern Grundsatzzpositionen zur Notwendigkeit der schnellsten Überleitung geschaffen wurden.

Beim Umbau der Produktionsanlagen machten sich revolutionierende technologische Veränderungen notwendig. Die vorgesehene Umstellung der Technologie war mit einem hohen Risiko verbunden, zumal die Erprobung des Industrieroboters im Werkstattversuch nie die echten